

# Statistische Berichte



Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C II 1 – m 5/07 S (erscheint nur für m 1, m 5, m 7 bis m 12)

24. Mai 2007

## Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein

– Wachstumsstand und Auswinterung Mitte April 2007 –

Auswinterungsschäden wurden von den amtlichen Ernteberichterstellern nur vereinzelt gemeldet. Die Wachstumsstände für die Winterungen werden ähnlich gut, die des Grünlandes besser beurteilt als zur gleichen Zeit des Vorjahres. In gut 10 Prozent der Meldungen wurde von einem Virusbefall (Gelbverzwergungsvirus) berichtet. Ein milder, nasser Winter führte zu einem Vegetationsvorsprung aller Feldfrüchte.

### 1. Wachstumsstand und Auswinterung Mitte April 2007

Fruchtart	Beurteilung des Wachstumsstandes		Auswinterung in % der Aussaatflächen	
	Mitte April 2006	Mitte April 2007	Mitte April 2006	Mitte April 2007
	Noten <sup>1</sup>			
Winterweizen	2,4	2,6	0,0	0,3
Triticale	2,7	2,8	0,0	1,0
Roggen	2,5	2,5	0,0	1,8
Wintergerste	2,9	2,8	0,0	0,4
Winterraps	2,7	2,4	0,3	0,6
Gras auf dem Ackerland einschl. Klee und Klee gras	3,0	2,2	–	–
Wiesen	3,4	2,7	–	–
Mähweiden	3,2	2,6	–	–
Weiden	3,3	2,6	–	–

<sup>1</sup> 1 bedeutet die beste, 5 die schlechteste Note

**Hinweis:** Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 3.2

**Auskunft zu dieser Veröffentlichung:** Thomas Clausen · Telefon: 0431 6895-9310 · E-Mail: [ernte@statistik-nord.de](mailto:ernte@statistik-nord.de)

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de) · E-Mail: [info-HH@statistik-nord.de](mailto:info-HH@statistik-nord.de) oder [info-SH@statistik-nord.de](mailto:info-SH@statistik-nord.de) · Bestellungen: [vertriebSH@statistik-nord.de](mailto:vertriebSH@statistik-nord.de)  
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Im April 2007 waren nach Angaben der Ernte- und Betriebsberichterstatter des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein gut 292 000 ha mit Wintergetreide und 20 000 ha mit Sommergetreide bestellt. Ausgeweitet wurde der Anbau von Winterweizen und Roggen während der Anbau von Triticale, Wintergerste und Sommerweizen eingeschränkt wurde. Der Anbauumfang von Sommergerste und Hafer entspricht dem des Vorjahres. Eine weitere Anbauausweitung wird beim Silomais auf knapp 116 000 ha erwartet. Der Kartoffelanbau ging leicht zurück. Die Anbaufläche vom Winterraps nahm um 7 Prozent auf nunmehr 120 000 ha zu.

## 2. Entwicklung der Anbauflächen

Fruchtart	Anbauflächen zur Ernte 2007 in 1 000 ha	Veränderung der Anbauflächen gegenüber dem Vorjahr in %
Winterweizen	195,7	1
Triticale	8,4	- 17
Winterroggen	22,0	18
Wintergerste	66,2	- 11
Winterraps	119,8	7
Sommerweizen (einschl. Durum)	1,9	- 5
Sommergerste	9,7	1
Hafer und Sommermenggetreide	8,6	1
Sommerraps und Rübsen	0,9	- 29
Silomais	116,1	8
Kartoffeln insgesamt	5,2	- 5